

Innovationsfonds Projekt „ Einladende Gemeinde auf den Zietenterrassen“ Zusammenfassender Abschlussbericht

- Das Ziel war, den neu entstehenden Stadtteil „Zietenterrassen“ in Göttingen gemeindlich zu begleiten und die neuen Gemeindeglieder mit der Stephanusgemeinde in Beziehung zu setzen. Das Projekt begann am 1.1.2009 und endet am 31.12.2013. Im Schnitt wurde eine halbe Diakonenstelle gefördert.
- Als *Gemeinde am Stadtrand* hat die Stephanusgemeinde das Ziel, die Menschen im Einzugsbereich an ihrem jeweiligen Ort aufzusuchen, sie in Kirche und Gemeindeleben einzuladen und einzubinden, dabei wird bewusst an nachbarschaftliche Strukturen angeknüpft. Die Stephanusgemeinde hat dazu beigetragen, vor Ort verbindende Strukturen zu schaffen.
- Zu Beginn wurde ein Stadtteilstfest mit allen im Ortsteil vorhandenen Organisationen und Institutionen veranstaltet. Hierbei wurden wichtige Kontakte für die künftige Arbeit hergestellt. Kindergärten, Fachhochschule, Hort, Sportvereine, Arbeitslosenprojekte, Kunstateliers, Firmen bekamen ein Forum um sich vorzustellen. Dieser Terrassentag begann mit einem Freiluftgottesdienst und wurde mit Essens- und Aktionsständen fortgeführt. Mehr als zwanzig Mitveranstaltungsorganisationen konnten gewonnen werden.
- Für Veranstaltungen hat die Gemeinde ein Veranstaltungszelt von 6x12m mit einem 50%tigen Zuschuss des Ortsrates von Göttingen-Geismar angeschafft.
- In allen fünf Jahren fanden „**Terrassentage**“ statt: In den Sommerferien wurde es jeweils für eine Woche auf einem zentralen Platz aufgebaut. Die eine Hälfte des Zeltes wurde als Zeltkapelle eingerichtet, während die andere Hälfte für Bastel-, Mal-, und anderen Freizeitaktionen genutzt wurde. Vormittags von 9.30-12.30 Uhr wurde ein Kinderprogramm angeboten. Von 18.30-20.00 Uhr gab es ein Stockbrot und Freizeitprogramm für Familien und von 20-20.15 Uhr wurde ein Nachtgebet gefeiert.
- **Weitere Gottesdienste** auf den Terrassen waren jeweils ein Freiluftgottesdienst in Zusammenarbeit mit den Nachbarkirchen, einem Sportverein, einer Behinderteneinrichtung und manchmal der Montessori-Schule. Um die Weihnachtszeit gab es jeweils einen Wald-Begehungsgottesdienst.
- Natürlich wurden in der Gemeinde zielgruppenorientierte Veranstaltungen angeboten, bei denen besonders die Bewohner der Zietenterrassen mit Handzetteln und Postkarten gezielt eingeladen wurden. Das sind: Kindermorgen, Väter-Kinder-Wochenenden, „Stephanus bei Nacht“, Konzerte, Thomasmesse.
- Aus dem Erfahrungsbericht einer anderen Gemeinde wurde in der Anfangsphase deutlich, dass unklare abwartende Angebote nicht hilfreich waren. Das hat bei uns dazu geführt, dass wir unsere Veranstaltungen klar kirchlich mit Andachten ausrichten sollten. Das war von Vorteil.
- **Fazit:** Trotz fast 2-jähriger Vakanz der Pfarrstelle(n) konnten die Menschen auf den Zietenterrassen erreicht werden und viele Menschen haben die Stephanusgemeinde als ihre Gemeinde entdeckt.

Klaus Bendig /14.1.2014